

Datum Muri, 22. November 2021
Pressekontakt heidi.holdener@murikultur.ch
056 664 55 30

Medien-Information & Einladung

Von Königsberg bis London

Funkelnder Weihnachtsschmuck mit einem Blick auf das Viktorianische Zeitalter

Muri, 22.11.2021: Das Museum Kloster Muri entführt innerhalb der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» dieses Jahr die Besucher und Besucherinnen in die ganz spezielle Welt des Weihnachtsschmucks.

Irgendwann vor knapp 200 Jahren wurde die Christbaumkugel erfunden: wahrscheinlich in der thürischen Glasbläserstadt Laubscha. Sie ersetzte den Apfel am Weihnachtsbaum und eroberte sich schnell einen Lieblingsplatz fast überall in Europa und der Welt. Ihre Form und ihr Glanz lassen den Baum im Licht der Kerzen ganz besonders funkeln.

Einzigartige Weihnachtspracht vergangener Zeiten

Dieses Jahr verschreibt sich die Weihnachtsausstellung der Reihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» von Murikultur nochmals ganz einer Reise in eine Welt voller opulenter Christbäume vergangener Zeiten in schier unendlicher Formen- und Farbenpracht.

Die von Dr. Rudolf Velhagen kuratierte Ausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl der über Jahrzehnte gewachsenen Sammlung Alfred Dünneberger, die als Leihgabe in Muri zu sehen ist. Über dreissig Jahre lang hat er weltweit historischen Weihnachtsschmuck aus Deutschland und Tschechien zusammengetragen. Und dazu historische Adventskalender, Engel, Krippen, Nikoläuse, ja sogar Paradiesgärtchen. Alles aus der Zeit zwischen 1850 und 1950. Einzigartige Prachtstücke der Ausstellung sind ein üppig behangener Weihnachtsbaum mit historischem Christbaumschmuck – geschmückt von Alfred Dünneberger persönlich in liebevoller Kleinarbeit – sowie eine seltene, frisch restaurierte Königsberger Krippe. Mehr zu diesem Primeur steht im persönlichen Talk unter der Leitung von Rudolf Velhagen mit Alfred Dünneberger und Volker Dittmar M.A., seines Zeichens Leiter des Egerland-Museums in Oberfranken, das sich der Darstellung der Egerländer Kultur widmet, auf dem Programm,.

Enge Kooperation mit dem Museum für medizinhistorische Bücher Muri

Einstimmen auf die festliche Atmosphäre können sich die Besucherinnen und Besucher bereits im Foyer: «Von hier aus schlagen wir eine Brücke ins Viktorianische Zeitalter», erläutert Heidi Holdener, Geschäftsführerin von Murikultur. «Wir freuen uns, dieses Jahr gemeinsam mit dem Museum für medizinhistorische Bücher in die Weihnachtszeit einzutauchen: Beatrice Green-Pedrazzini, Leiterin des Privatmuseums von Dr. Franz Käppeli, belebt das Besucherzentrum mit viktorianisch weihnächtlicher Stimmung.»

Very british

Eine echte britische Tasse Tee, am Samstag und Sonntag 11. und 12.12.2021 sogar von Zita the Butler ganz persönlich serviert, entführt uns ganz in die Welt Grossbritanniens zur Zeit des 19. Jahrhunderts. Damit öffnet sich auch ein weiteres Weihnachtsfenster zur aktuellen Wechselausstellung über Charles Darwin (1809 – 1882), die Beatrice Green-Pedrazzini kuratiert hat. Sie zeichnet auch für die Einstimmung im Besucherzentrum verantwortlich. Zu Lebzeiten Darwins, während der Regierung Königin Victorias, entwickelten sich ganz neue Traditionen der winterlichen Festtage auf der britischen Insel. «Für die Dauer der Sonderausstellung werden wir im Besucherzentrum auch eine spezielle Sorte Schwarztee anbieten. Eine kleine Lektüre, die auch noch zwei weitere Zeitgenossen von Charles Darwin vorstellt, liegt bereit - die Besucher können also gerne mit einer Tasse Tee etwas verweilen» sagt Heidi Holdener.

Die diesjährige Sonderausstellung des Museums Kloster Muri dauert bis 30. Januar 2022. Sie wird von einem weihnachtlichen Rahmenprogramm für Gross und Klein begleitet. Regelmässige Führungen mit dem Leihgeber Alfred Dünnenberger eröffnen zudem einen ganz persönlichen Einblick in seine Passion.

Gerne laden wir Sie oder ein Mitglied Ihrer Redaktion zur Vernissage am Samstag, 27. November 2021, 16:00 Uhr ein. Wir bitten um An- oder Abmeldung bis spätestens Donnerstag, 25. November 2021, damit genügend Plätze vorhanden sind. Herzlichen Dank!
Sie sind jederzeit auch an einem der Rahmenanlässe willkommen.

Medienkontakt:

Murikultur: Heidi Holdener, Geschäftsführerin
Mail: heidi.holdener@murikultur.ch, Tel: 056 664 55 30

Diese Medieninformation sowie das Programm und Bilder stehen Ihnen auch unter www.murikultur.ch/pressefotos zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Murikultur unter www.murikultur.ch